

Begründung:

Angesichts der Corona-Einschränkungen konnte die Kinder- und Elternbeteiligung nur schriftlich bzw. online stattfinden. Es gab von zwei Familien entsprechende Rückmeldungen, die angesichts des jeweiligen Alters der Kinder teilweise auch unterschiedlich ausfielen bzw. die Wünsche miteinander „kollidieren“.

Vorschläge I:

1. Anschaffung eines Klettergerüsts (ähnlich wie an der IGS Friesland-Nord)
2. Anschaffung einer Burg, wie bei einem Abenteuerspielplatz auch mit Kletter-/Balanciermöglichkeiten
3. Anschaffung einer Seilbahn
4. Anschaffung einer Matschanlage
5. Anlegen von Blühstreifen

Vorschläge II:

1. Überarbeitung der Tischtennisplatte
2. Neue Sitzmöglichkeiten (mit Tisch) mit (schattenspendender) Überdachung
3. Klettermöglichkeiten für größere Kinder bzw. eine Kombi aus Kletterburg und Kletternetz für große und kleine Kinder,
4. Ersatz des "Laufkarussells"
5. ein Fußballtor ohne Netz mit Ballfangzaun
6. Beschattung der Sandfläche (Sandkasten)
7. neue Mülleimer mit Deckel
8. Ersatz der Kleinkindschaukel (Nestschaukel bzw. Kombi aus Beidem)

Einige Vorschläge (u.a. die Burg, die Seilbahn) lassen auch aufgrund der Größe des Spielplatzes nicht realisieren. Dennoch hat Herr Schweppe auf Basis der Rückmeldungen die anliegende Planung erstellt. Diese sieht folgende Ausstattung vor:

1. eine Kletter-Kombination erweitert durch eine Sandbaustelle (von einem Wasseranschluss wird hier abgesehen, da dieser sehr kostenaufwändig und auch arbeitsintensiv ist durch das Abstellen/Abbau im Herbst; ein solcher ist ferner auf dem SP Marienhof vorhanden) sowie
2. ein Seilklettergerät
3. eine Doppel- und eine Nestschaukel
4. eine Drehscheibe
5. eine Vogelschar
6. eine „überarbeitete“ Tischtennisplatte sowie
7. neue Tisch-Bank-Kombinationen

Die Hinweise auf Beschattung durch Bäume und ggf. auch Blühstreifen wird bei der Umsetzung ebenfalls beachtet.

Die Gesamtkosten für die Umsetzung belaufen sich auf rd. 45.000 Euro. Geplant waren ca. 29.000 Euro. Die Mehrkosten von 16.000 Euro liegen in zwei teureren Spielgeräten (Seilklettergerät und Kletter-Kombi mit Sandbaustelle) begründet. Dadurch entsteht jedoch ein attraktiver Spielplatz. Die Mehrkosten müssten z.B. beim

Spielplatz H.-Lübke-Straße, für den 40.000 Euro veranschlagt wurden, durch Minderausgaben ausgeglichen werden. Dies ist aus Sicht der Verwaltung möglich; für die Planung wird eine gesonderte Sitzungsvorlage erstellt.